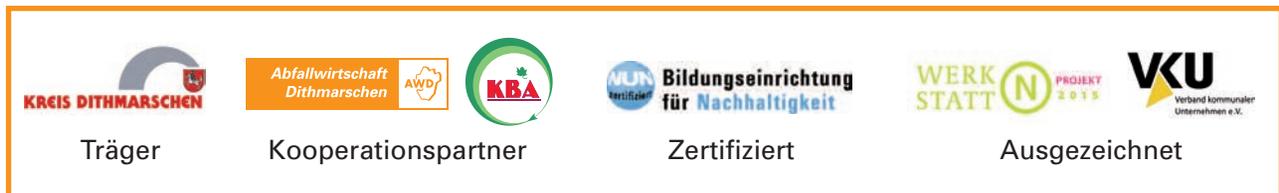


# *Lernen mit Spaß und die Zukunft gestalten*





## Über uns

**ALADIN** verfolgt das Ziel, Schüler nachhaltig zu umweltgerechtem und verantwortungsvollem Handeln zu motivieren. So erkennen die Schüler, wie sie durch ihr eigenes Tun mithelfen können, Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft zu tragen. Wir vermitteln, dass die heutigen Generationen nicht auf Kosten der nächsten leben sollten.

### Themenschwerpunkte:

- Abfallwirtschaft
- Kompostierung
- Energie aus Abfall

Bei **ALADIN** wird das Wissen rund um die Abfallwirtschaft praxisnah, anschaulich und durch aktives Mitmachen vermittelt. Die Schüler erforschen mit allen Sinnen, sammeln neue Erfahrungen und sollen dadurch ihr eigenes Handeln überdenken.

## Einladung

Sie sind herzlich eingeladen, den außerschulischen Lernort mit seinen handlungs- und erlebnisorientierten Lernstationen **kostenlos** zu besuchen.

ALADIN wird empfohlen vom IQSH und dem Land Schleswig-Holstein.

Der **ALADIN - Film**, der auf unserer Internetseite unter [www.awd-online.de](http://www.awd-online.de) zu finden ist, liefert weitere Informationen.

### Rufen Sie uns an!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
**Ihre Abfallwirtschaft Dithmarschen**

☎ (04 81) 85 50 49  
[aladin@awd-online.de](mailto:aladin@awd-online.de)  
[www.awd-online.de](http://www.awd-online.de)



Andrea Stüben  
Umweltbildung

Uta Kloth  
Öffentlichkeitsarbeit

Katrin Martens  
Umweltbildung

## Führungen für Gruppen und Einzelpersonen

### Termin

Absprache mit der  
 Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD)

☎ (04 81) 85 50 49  
 aladin@awd-online.de  
 www.awd-online.de



oder der KBA:  
 ☎ (0 48 32) 95 70 00  
 www.kba-dithmarschen.de

### Programm

individuell nach Absprache



## Unterrichtseinheiten

### Programm

- ➔ Abfallvermeidung  
 Abfalltrennung  
 Abfall als Wertstoff  
 (erkennen - sortieren -  
 Verwertungswege finden)
- ➔ Papier  
 (Bestandteile - Papiersorten - Papierrecycling)

### Termin

Absprache mit der  
 Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD)  
 Katrin Martens, Andrea Stüben, Uta Kloth

☎ (04 81) 85 50 49  
 aladin@awd-online.de  
 www.awd-online.de



## ALADIN - Erlebnistag



### Termin

Abprache mit der  
Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD)  
Katrin Martens, Andrea Stüben, Uta Kloth  
☎ (04 81) 85 50 49  
aladin@awd-online.de  
www.awd-online.de



### Ort

Auf dem Gelände der Kompost-, Baustoff- und Altstoff Aufbereitungs- und Verwertungsgesellschaft (KBA) Klintweg 15, 25704 Bargenstedt

### Uhrzeit

8.30 – 12.00 Uhr



### Programm

- ➔ Gesundes Frühstück
- ➔ Abfallvermeidung  
Abfalltrennung  
Abfall als Wertstoff
- ➔ Besichtigung des Kompostwerkes
- ➔ Erkunden der begehbaren Kompostmiete und der Lernstationen in Form einer Rallye

### Unterrichtsmaterialien

Sortieranleitungen, Abfall ABC, ALADIN-Film

### Busfahrt

Abstimmung mit dem Busunternehmen läuft über die Schule

### Kosten

**Keine** Kosten für den Erlebnistag  
Bezuschussung der Buskosten bis 200,-€ brutto



## Gesundes Frühstück im Schulungsraum



Ein Erlebnistag in Bargaenstedt beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Es gibt regionales Obst und Gemüse, Laugenkastanien sowie Mineralwasser und Apfelsaft. Die Schüler sollen sich wohlfühlen und in eine Interesse fördernde Atmosphäre gebracht werden. Ganz „nebenbei“ werden sie an die Themen Abfallvermeidung und Abfalltrennung herangeführt.

Bei der Sortierung setzen sich die Schüler mit Papier, Bio- und Restabfall sowie Verpackungen auseinander.

Nach einer Sicherheitsunterweisung und bekleidet mit einer Warnweste geht es auf das Betriebsgelände. Es folgt ein Rundgang über den Recyclinghof zum Kompostwerk. Danach werden die Lernstationen und die begehbare Kompostmiete erkundet.

➔ **Ziel** ist es, gemeinsam Abfallvermeidungspotentiale (Mehrwegflaschen, Einkauf ohne Verpackung) zu erkennen.

Darüber hinaus wird mit den Schülern die Abfallsortierung durchgeführt und deren Nutzen erarbeitet.



## Begehbare Kompostmiete

Eine besondere Attraktion ist ALADINs begehbare Kompostmiete. Die Schüler lernen, zwischen Biomüll und Fremdstoffen zu unterscheiden, reflektieren dieses Wissen und übernehmen anschließend selbst die Kennzeichnung dieser Stoffe.

Anschließend wird der komplexe Vorgang der Kompostierung aus der Perspektive von Mikroorganismen erforscht – humorvoll, kindgerecht und auf leicht verständliche Weise. Sie tauchen ein in die liebevoll gestaltete Welt der Bakterien und Pilze. Die Organismen geben dem Besucher das Gefühl, selbst Teil dieser spektakulären Welt zu sein und machen den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.



In kleinen Gruppen gehen die Schüler als „Forscher-team“ durch die Kompostmiete. Sie sollen die beteiligten Mikroorganismen erkennen und positiv wahrnehmen.

Gemeinsam wird erarbeitet, dass es sich um vielfältige Organismen mit unterschiedlichen Funktionen und Ansprüchen an ihre Umgebung handelt.

➔ **Ziel** ist es, die Herstellung von Kompost aus Bioabfall als Paradebeispiel für die Kreislaufwirtschaft zu zeigen.

Zudem werden die Schüler von der Notwendigkeit einer sortenreinen Sortierung des Biomülls überzeugt, damit ein sauberer Kompost entstehen kann.

*Der Bau der begehbaren Kompostmiete wurde anteilig aus Mitteln der EU nach dem Zukunftsprogramm ländlicher Raum gefördert.*



## Schulgarten mit Freilandklassenzimmer



Seit 1992 betreibt die Astrid-Lindgren-Schule mit viel Engagement einen Schulgarten, der heute einen wichtigen Bestandteil des außerschulischen Lernortes darstellt. Mit Blumenfeldern, Gemüsegarten, Kräuterbeeten, Gewächshaus, Teich, Hochbeet und Insektenhotel wird jeder Besuch – unabhängig von der Jahreszeit – zum Erlebnis.

Da nur noch wenige Familien einen Nutzgarten haben, können im großen Obst- und Gemüsegarten viele Pflanzen und ihr Einsatz als Nahrungsmittel gezeigt werden. Ebenso wird veranschaulicht, dass viele Kräuter auch als Grundlage für Arzneimittel dienen.

Ein Freilandklassenzimmer ergänzt den Garten. Es dient als zentraler Treffpunkt und kann sehr gut bei verschiedenen Aktionen integriert werden.



➔ Ziel ist es, den Kreislaufgedanken zu verankern, denn im Schulgarten wird der im benachbarten Kompostwerk hergestellte Kompost eingesetzt. Zudem bestehen die Wege aus recycelten Holzhackschnitzeln. Darüber hinaus wird die Kenntnis über hiesige Gemüsesorten aufgefrischt und die Nutzung von Kräutern als Arzneipflanzen angesprochen.



## ***Streuobstwiese***

2011 konnte die Grundschule Bargenstedt mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Westholstein das Projekt Streuobstwiese umsetzen. Die Schüler pflanzten alte heimische Obst- und Wildgehölze wie z.B. Apfelbeere, Kreten, Schlehen, Kirschpflaume, Wildbirne und Wildapfel.

Die dadurch entstandenen Baumreihen und Wege zur Aussichtsplattform „Weitblick“ bereichern den außerschulischen Lernort. Die Schüler ernten und verwerten die Früchte selbst und unterstützen damit ihren Herbst- und Weihnachtsbasar mit eigenen Produkten.

➔ **Ziel** ist es, die seltenen regionalen Obst- und Wildgehölze zu erhalten und das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Bäumen für unser Ökosystem zu erkennen. Zudem können die Schüler den Kreislauf vom Pflanzen bis zur Ernte erleben.



## Der Gartenteich

Der Gartenteich entstand am Rande des Schulgartens der Astrid-Lindgren Schule (ALS).

Das Projekt konnte 2011 mit finanzieller Unterstützung der E.ON Hanse AG umgesetzt werden. Eine solarbetriebene Wasserfontäne sorgt für Abwechslung und bereichert das Gesamtbild. Hier wird den Besuchern ein naturwissenschaftliches Schauspiel geboten.

Bepflanzt mit Gräsern und Wasserpflanzen sind hier Natur- und Tierkreisläufe zu beobachten. Der Gartenteich ist liebevoll dekoriert mit Tonarbeiten der Schüler und eine Bank lädt zum Verweilen ein.



➔ **Ziel** ist es, die Bedeutung von Wasser für Mensch, Tier und Pflanzen zu verdeutlichen. Die Stromerzeugung aus klimaverträglicher Sonnenenergie und ihr effizienter Nutzen wird vermittelt und fördert die Bereitschaft der Kinder und Jugendlichen, sich für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren.



## ***Spieglein, Spieglein in der Hand***

Obwohl der Schwerpunkt der meisten Lernbausteine auf dem Thema Abfall liegt, ist die sinnliche Einstimmung auf Natur und Umwelt und die Wahrnehmung ihrer Ästhetik die Basis allen weiteren umweltverträglichen Handelns.

Jeder Schüler bekommt als Hilfsmittel einen Spiegel, mit dem er im Schulgarten die Dinge der Natur erkundet. Die Schüler schauen sich um, zuerst allein, indem sie durch den Garten wandern und alles betrachten. Erst am Ende, wenn sich die Gruppe wieder trifft, berichten sie, was ihnen aufgefallen ist.

➔ **Ziel** des Naturerlebnisspiels „Spieglein, Spieglein in der Hand“ ist es, die Schüler aus der alltäglichen Sichtweise herauszuholen, indem die Wahrnehmung durch den Spiegel entfremdet und dadurch Neues erlebbar wird. Die Schüler sollen sich als Teil ihrer Umwelt begreifen und für andere Sichtweisen öffnen.



## Schau genau hin

Bei dieser Lernstation sollen die Schüler in die Natur geworfene Gegenstände entdecken, ohne das abgesteckte Gelände zu betreten. Später wird gemeinsam überlegt, ob diese Abfälle für die Umwelt gefährlich sind.

Für eine Diskussion über die Mentalität unserer Wegwerfgesellschaft und die eigene soziale Verantwortung bietet sich das Freilandklassenzimmer als Sammelpunkt an.

➔ **Ziel** ist es, den Wert einer sauberen Landschaft bzw. Umwelt zu vermitteln und das Bewusstsein für die eigene Verantwortung nachhaltig zu stärken.



## Müllfriedhof



Diese Lernstation zeigt, wie lange es dauert, bis weggeworfene Materialien im Boden verrotten. Zu diesem Zweck sind verschiedene Gegenstände vergraben. Jeder Gegenstand ist mit einem Grabstein und dem Datum des Vergrabens gekennzeichnet. Die Besucher graben die Abfälle selbst mit einer kleinen Gartenschaufel aus.

Der Begriff „Müllfriedhof“ wurde bewusst gewählt, um emotional anzusprechen. Er soll die Schüler daran erinnern, dass es sich lohnt, die Umwelt sauber und lebenswert zu erhalten.

Zur Einschätzung der Verrottungsdauer werden verschiedene Zeiträume vorgegeben, die zugeordnet werden sollen. Meist entwickelt sich untereinander eine rege Diskussion, die später im Freilandklassenzimmer fortgesetzt werden kann.

➔ **Ziel** der Station ist es, Kindern und Jugendlichen ein Zeitgefühl für die Abbaudauer bestimmter Stoffe zu vermitteln. So wird bewusst, wie lange achtlos weggeworfene Gegenstände in der Natur verbleiben und das ökologische Gleichgewicht stören.



## Barfußpfad

- angenehm ▪ prickelnd ▪ frisch ▪ belebend
- weich ▪ wohltuend

So beschreiben die Besucher unseren Barfußpfad. Barfußlaufen tut gut – für die Füße gibt es kaum eine größere Wohltat. Die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten wirken wie eine sanfte Massage und fördern ein positives Körperempfinden.

Das Besondere bei ALADINs Barfußpfad ist die Beschaffenheit des Untergrundes. Der Pfad ist mit Natur- und Recyclingmaterial ausgestattet. Hier sollen die Schüler „mit den Füßen sehen“! Die Aufgabe besteht darin, die unterschiedlichen Materialien zu erkennen und zu erfühlen.

Menschen mit Beeinträchtigung können neben dem Pfad entlang geleitet werden und fühlen das Material mit den Händen.



➡ Ziel ist es, zu erkennen, dass verschiedene (Alltags-) Materialien nachhaltig weiter verwendet werden und für Recyclingzwecke einsetzbar sind. Der Barfußpfad ist ein gutes Beispiel für Ressourcenschonung – sowohl aus ökonomischer als auch ökologischer Sicht.



## Tastkästen

An dieser Station sollen die Schüler Gegenstände des täglichen Gebrauchs in Kästen ertasten. Es verbirgt sich nichts Unangenehmes darin. Wenn die Schüler die Abfallart erfühlt haben, schreiben sie den Namen des Gegenstandes auf und notieren, wohin der Abfall gehört und setzen sich folglich mit dem Entsorgungsweg auseinander.

Die Abfälle bleiben im Kasten liegen. Den Mitschülern soll nicht verraten werden, was ertastet worden ist.



➔ **Ziel** ist es, die Schüler über einen weiteren Sinn – hier den Tastsinn – anzusprechen und die richtigen Verwertungs- und Entsorgungswege zu reflektieren, über die im Vorwege gesprochen wurde.

